

Zwischenbericht zum 8. Stuttgarter Bürgerhaushalt

Abschluss der öffentlichen Beteiligungsphase

Anlagen

- 1 – Themenbezogene Übersicht zu den TOP 100 Vorschlägen
- 2 – Gesamtübersicht zu den TOP 100 Vorschlägen
- 3 – Übersicht zu allen 1.914 Vorschlägen

Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2026/2027 konnten die Stuttgarterinnen und Stuttgarter vom 10. bis zum 23. Januar ihre Ideen und Vorschläge zum Haushalt und zur Finanzplanung der Landeshauptstadt einreichen. Vom 6. bis zum 26. Februar konnten diese mit einer Stimmabgabe bewertet werden.

Insgesamt nahmen 15.377 Stuttgarterinnen und Stuttgarter (2021: 19.980, 2023: 17.965) vor allem online aber auch schriftlich am Verfahren teil. Sie reichten 2.447 Vorschläge (2021: 2.853, 2023: 2.389) zu den vielfältigen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt ein. Nachdem ein externes Moderations-Team die Vorschläge nach Ideen ohne Haushaltsrelevanz durchsucht und gleichartige Beiträge zusammengefasst hatte, wurden die verbleibenden 1.914 Vorschläge mit 1.129.544 gut bzw. weniger gut - Stimmen bewertet (2021: 1.306.395, 2023: 1.115.999). Damit war das Interesse am Bürgerhaushalt weiterhin groß.

Zwar haben beim Bürgerhaushalt 2025 weniger Stuttgarterinnen und Stuttgarter teilgenommen. Die Online-Teilnehmenden waren beim Bewerten auf der Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de jedoch sehr aktiv, so dass höhere Bewertungszahlen als 2023 erzielt werden konnten.

Zum Abschluss der Beteiligungsphase steht damit nun fest, welche Vorschläge von den Einwohnerinnen und Einwohnern am höchsten bewertet wurden. Das Konzept des Bürgerhaushalts sieht vor, zu den 100 am besten bewerteten Vorschlägen – den sogenannten TOP-Vorschlägen – eine fachliche Stellungnahme durch die Verwaltung zu erstellen.

Neben der fachlichen Einschätzung der Verwaltung soll auch die Expertise der Bezirksbeiräte eingeholt werden. Daher werden die Bezirksbeiräte ebenfalls Gelegenheit haben, sich jeweils zu den 10 am besten bewerteten Vorschlägen, die ihren Bezirk betreffen, zu äußern. Die Stellungnahmen der Fachverwaltungen und der Bezirksbeiräte sowie alle Bürgerhaushaltsvorschläge erhält der Gemeinderat noch vor den Sommerferien und somit rechtzeitig vor Beginn der Beratungen zum Doppelhaushaltsplan 2026/2027.

TOP 100 Vorschläge

Die Vorschläge beim Bürgerhaushalt 2025 waren vielfältig. Die Themenvielfalt erstreckt sich über die verschiedensten Aufgabenbereiche der Stadt.

Anhand der abgegebenen positiven Bewertungsstimmen wurde die Liste der TOP 100 Vorschläge ermittelt. Diese Liste beinhaltet diejenigen Vorschläge mit den meisten positiven Stimmen. Inkludiert sind aber auch die zwei am besten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirkes, um das Bürgerbeteiligungsverfahren auch für die Einwohnerinnen und Einwohner kleinerer Stadtbezirke attraktiv zu halten. Obertürkheim ist jedoch nur mit einem Vorschlag vertreten, da zu diesem Stadtbezirk kein weiterer eingegangen war. Auf den vorderen Plätzen der TOP 100 Liste finden sich in diesem Jahr neben lokalen Anliegen für einzelne Stadtbezirke insbesondere Vorschläge, die das gesamte Stadtgebiet betreffen.

In den beigefügten Übersichten ist das Abstimmungsergebnis zu den TOP 100 Vorschlägen themenbezogen und in einer Gesamtübersicht dargestellt. (Anlagen 1 u. 2).

Die TOP 10 der am höchsten bewerteten Vorschläge, die teils über 1.000 Stimmen erreicht haben, verteilen sich auf ganz unterschiedliche Themenbereiche der Stadt.

Platz 1 belegt der Wunsch nach deutlich mehr günstigen oder kostenlosen Schwimmkursen für Kinder und Jugendliche in Stuttgart. Um dieses Ziel zu erreichen, wird zudem eine beschleunigte Sanierung und Erweiterung des Schwimmhallenbestandes gefordert. Dieses Anliegen erhielt 1.124 gut-Stimmen. Auf den zweiten Platz schaffte es dicht gefolgt mit 1.105 Stimmen der Vorschlag „Freie Fahrt für Schülerinnen und Schüler“ im ÖPNV. Den dritten Platz belegt der Wunsch nach einer nachhaltigen Begrünung des Marienplatzes, ergänzt durch mehr Sitzgelegenheiten (1.066 Stimmen). Aus dem gleichen Themenfeld (Grünflächen, Wald, Friedhöfe) befindet sich ein weiterer Wunsch unter den ersten 10 Plätzen, nämlich die Anregung, Bäume auf großen versiegelten Plätzen in der Innenstadt zu pflanzen (Platz 9 mit 975 Stimmen). Beim diesjährigen Bürgerhaushalt lag den Stuttgarterinnen und Stuttgartern das Thema Schulen und Bildung besonders am Herzen. Neben dem auf Platz 1 geordneten Vorschlag gelangten drei weitere Vorschläge aus diesem Themenbereich auf die vorderen Ränge: Auf Platz 4 wurde mit 1.065 Stimmen das Anliegen „Sanierung der elektrischen Infrastruktur der Schulen für eine funktionierende IT“ gewählt. Der Wunsch nach einer Sanierung und Bestandserweiterung von Sporthallen, um einen guten Sportunterricht an Schulen gewährleisten zu können, erzielte den 6. Platz (1.020 Stimmen). Auf Rang 7 folgt mit 991 Stimmen der Wunsch nach einem Ausbau der Schulsozialarbeit und einem erweiterten Angebot von außerschulischen Angeboten wie Theaterprojekte und Jugendfarm. Ein wichtiges Anliegen ist den Teilnehmenden zudem der Hitzeschutz in der Innenstadt, zum Beispiel durch Begrünung, Sonnensegel und Trinkbrunnen (Platz 5 mit 1.055 Stimmen). Die Plätze 8 und 10 betreffen jeweils Verbesserungen bei den Stuttgarter Bürgerbüros. Mit 990 Stimmen fordert der Vorschlag eine „Zeitgemäße Online-Bürgerservices statt Warteschlangen und verschlossene Bürgerbüros“. 973 Stimmen gaben die Teilnehmenden für die „Einführung eines umfassenden Online-Terminvergabesystems für alle Bürgerbüros“ ab.

Bezogen auf die TOP 100 Vorschläge (einschließlich der zwei am besten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirks) liegt der Schwerpunkt der eingereichten Vorschläge im Themenbereich Grünflächen, Wald und Friedhöfe mit 19 Vorschlägen. Dahinter folgen die Themen Verkehr mit 13 Vorschlägen sowie der Aufgabenbereich Schulen und Bildung mit 10 Vorschlägen.

Im Bereich Grünflächen, Wald und Friedhöfe finden sich viele Vorschläge zum Stadtgrün. Neben mehr Bäumen und öffentlichen Grünflächen allgemein (Plätze 3, 9, 25, 27, 36, 337 und weitere) werden zusätzliche Blühflächen für Insekten gewünscht (Plätze 15, 22, 23, 38 und 56). Wichtig sind den Stuttgarterinnen und Stuttgartern auch mehr offene Wasserflächen in der Stadt und eine Freilegung des Nesenbachs (Plätze 30 und 61).

Beim Thema Verkehr liegt den Stuttgarterinnen und Stuttgartern der Radverkehr besonders am Herzen. Zahlreiche Radwegeverbindungen bzw. eine Verbesserung der Radwegführung werden gewünscht (Plätze 46, 62, 115, 258, 260, 284, 321, 400 und 923). Viele Stimmen sammelte der Vorschlag, strengere Regeln zum Abstellen von Miet-Scootern einzuführen (Platz 24).

10 Vorschläge betreffen das Themenfeld Schulen und Bildung, von denen es 4 unter die TOP 10 geschafft haben und schon beschrieben worden sind. Der Wunsch „Gesicherte und qualifizierte Kinderbetreuung an Grundschulen“ fand ebenfalls große Zustimmung und erreichte Platz 17. Mehrere Vorschläge regen zudem Verbesserungen im Bereich Digitalisierung/IT in Schulen an (4, 16 und 50).

Im Themenbereich Sport und Bäder erreichten 9 Vorschläge die TOP 100. Besonders wichtig ist den Teilnehmenden, dass die Hallenbäder auch während der Sommermonate geöffnet werden (Plätze 11, 103, 154 und 308).

Bezüglich des ÖPNV waren 8 Vorschläge sehr erfolgreich. Viele Ideen betreffen die Preisgestaltung des ÖPNV (Plätze 28 und 34). 3 Vorschläge regen verlängerte Fahrzeiten an (Plätze 144, 267 und 621).

Ebenfalls 8 Vorschläge betreffen das Aufgabenfeld Abfall und Sauberkeit. Gewünscht werden vor allem mehr öffentliche Toiletten (Plätze 26, 40 und 158).

7 Vorschläge beziehen sich auf das Thema Verwaltung. Wie die eingangs beschriebenen Vorschläge der Plätze 8 und 10 fordern alle Verbesserungen, Modernisierungen und einen Ausbau der Online-Angebote der Bürgerbüros bzw. allgemein eine Digitalisierung der städtischen Prozesse.

Jeweils 6 Ideen betreffen die Themenbereiche Stadtplanung und Städtebau sowie Energie und Umwelt. Beim ersteren ist es den Teilnehmenden u.a. wichtig, den Neckar erlebbar zu machen (Plätze 18 und 31). Der Vorschlag „Umgestaltung Wilhelmsplatz Bad Cannstatt“ konnte ebenfalls viele Stimmen sammeln (Platz 32). Im Bereich Energie und Umwelt fanden Solaranlagen auf städtischen Dächern (Platz 12) bzw. auf Dächern der Bus – und Stadtbahn-Haltestellen (Platz 33) große Zustimmung.

Im Bereich Sicherheit und Ordnung fanden 5 Vorschläge viele Befürworter. 3 beziehen sich auf Silvester-Feuerwerke: Platz 14 „Böllerverbot“, Platz 42 „Feuerwerk zentral organisieren“ und Platz 57 „Städtisches nachhaltiges Feuerwerk (Drohnenfeuerwerk) an Silvester“.

Viele Stimmen sammelten außerdem zwei Vorschläge, die eine Instandsetzung und Aufwertung der Mineralwasserbrunnen in Bad Cannstatt zum Thema haben. Sie erreichten die Plätze 13 und 19.

Auswertungen zur Beteiligung

Der Stuttgarter Bürgerhaushalt wird seit 2021 ganz überwiegend als Online-Beteiligungsverfahren durchgeführt. Entsprechend gingen die meisten Vorschläge (2.430) und Bewertungen (1.129.523) über die Internet-Plattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de bei der Stadtverwaltung ein. Doch auch Interessierte ohne Interneterfahrung konnten sich am Bürgerhaushalt beteiligen. Für diese Personengruppe wurden in den Bezirksämtern und an der Infothek im Rathaus Ordner mit allen eingereichten Bürgerhaushaltsvorschlägen bereitgestellt und Papierformulare für das Einreichen und Bewerten von Vorschlägen ausgegeben. Auf diesem Weg wurden 17 Vorschläge und 21 Bewertungen eingereicht. Damit war die schriftliche Teilnahme weiter rückläufig. Das Angebot, telefonisch Vorschläge abzugeben, wurde in diesem Jahr nicht wahrgenommen.

Erfreulich waren auch die vielen Diskussionen unter den Teilnehmenden, die sich auf der Online-Plattform entwickelt hatten. Insgesamt 7.877 Kommentare wurden zu den eingereichten Vorschlägen abgegeben.

Verteilung der Vorschläge auf die Stadtbezirke

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurden die Bürgerinnen und Bürgern gebeten, ihre Vorschläge – sofern möglich – einem bestimmten Stadtbezirk zuzuordnen. Danach verteilen sich die 1.914 Vorschläge wie folgt:

	2025	2023	2021	2019*	2017	2015	2013
Bad Cannstatt	138	107	161	210	228	193	152
Birkach	12	22	19	18	22	32	23
Botnang	40	21	37	44	39	58	25
Degerloch	62	35	49	73	63	69	53
Feuerbach	36	33	53	77	53	72	62
Hedelfingen	11	14	24	30	38	37	40
Möhringen	68	48	67	107	101	116	91
Mühlhausen	44	40	42	59	53	68	35
Münster	13	16	14	24	22	19	31
Obertürkheim	1	13	16	16	19	19	11
Plieningen	22	14	25	30	26	32	26
Sillenbuch	46	36	47	50	53	53	47
Stammheim	34	24	27	26	51	47	32
Stuttgart-Mitte	147	82	142	185	118	201	187
Stuttgart-Nord	56	62	60	80	89	100	78
Stuttgart-Ost	85	85	103	110	95	111	95
Stuttgart-Süd	78	76	106	133	121	181	133
Stuttgart-West	99	98	101	138	109	169	149
Untertürkheim	18	22	28	62	38	54	48
Vaihingen	78	115	133	170	156	181	124
Wangen	10	22	13	30	13	25	27
Weilimdorf	70	42	83	92	105	106	88
Zuffenhausen	54	46	74	93	99	114	96
Gesamtstadt	692	620	732	1154	953	1.065	1.290

* 2019 war es möglich, einen Vorschlag mehreren Stadtbezirken zuzuordnen

Teilnehmende am Bürgerhaushalt

Die Zahl der Teilnehmenden am Bürgerhaushalt Stuttgart beläuft sich auf 15.377 (2021: 19.980, 2023: 17.965) Personen; sie verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Stadtbezirke:

Stadtbezirk	Teilnehmende						Anteil an Einwohnerzahl					
	2025	2023	2021	2019	2017	2015	2025	2023	2021	2019	2017	2015
Bad Cannstatt	1.397	1.495	1.736	3444	6.730	3.841	2,0%	2,1%	2,5%	4,8%	9,5%	5,5%
Birkach	339	457	395	676	1774	787	4,6%	6,3%	5,5%	9,5%	25,6%	11,5%
Botnang	345	401	511	977	462	589	2,7%	3,1%	3,9%	7,4%	3,5%	4,6%
Degerloch	528	550	560	1281	2.436	1.417	3,2%	3,4%	3,4%	7,6%	14,4%	8,7%
Feuerbach	719	586	937	1185	1.161	1.411	2,3%	1,9%	3,1%	3,9%	3,9%	4,9%
Hedelfingen	203	259	373	801	698	746	2,1%	2,5%	3,6%	7,8%	6,9%	7,7%
Möhringen	769	926	1.143	1800	5.534	4.562	2,3%	2,7%	3,5%	5,4%	16,9%	14,7%
Mühlhausen	641	752	565	1950	2.872	997	2,4%	2,9%	2,2%	7,6%	11,2%	3,9%
Münster	102	138	141	325	404	291	1,6%	2,1%	2,1%	4,8%	6,2%	4,6%
Obertürkheim	134	176	226	570	478	1.589	1,6%	2,1%	2,6%	6,5%	5,6%	18,8%
Plieningen	421	679	584	1501	2.588	1.781	3,0%	5,0%	4,4%	11,2%	19,4%	13,7%
Sillenbuch	767	794	1.155	4434	5.502	3.118	3,2%	3,3%	4,8%	18,3%	22,8%	13,2%
Stammheim	269	483	450	896	729	585	2,0%	3,8%	3,6%	7,2%	5,9%	5,0%
Stuttgart-Mitte	744	955	1005	1855	1.282	1.081	3,2%	4,0%	4,3%	7,7%	5,4%	4,8%
Stuttgart-Nord	624	819	898	1402	1.305	989	2,2%	3,0%	3,3%	5,0%	4,7%	3,9%
Stuttgart-Ost	1.243	1.373	1.516	2756	2.180	1.648	2,6%	2,9%	3,1%	5,7%	4,5%	3,5%
Stuttgart-Süd	1.489	1.662	1.642	2656	2.655	1.875	3,5%	3,8%	3,8%	6,0%	6,0%	4,3%
Stuttgart-West	1736	2.258	2.194	3153	3.009	2.214	3,3%	4,3%	4,2%	6,0%	5,8%	4,3%
Untertürkheim	296	369	376	676	901	783	1,8%	2,2%	2,3%	4,0%	5,4%	4,8%
Vaihingen	978	1.181	1.532	3234	3.540	2.997	2,1%	2,6%	3,3%	7,0%	7,7%	6,7%
Wangen	122	161	231	543	992	405	1,3%	1,7%	2,5%	5,8%	10,6%	4,6%
Weilimdorf	1.018	910	1.031	2505	3.040	3.536	3,2%	2,9%	3,3%	7,8%	9,5%	11,3%
Zuffenhausen	493	580	779	1994	1.603	1.127	1,3%	1,5%	2,0%	5,2%	4,2%	3,0%

Nach der Wirkung verteilen sich die Vorschläge wie folgt:

	In 2025		In 2023		In 2021		In 2019		In 2017		In 2015		In 2013	
	Anzahl	in %												
Ausgabe	1433	74,9	1.414	83,5	1.550	71,9	2.123	73,2	1.943	72,9	2.194	70,3	2.219	75,4
Einnahme	80	4,2	57	3,4	99	4,6	124	4,3	137	5,1	176	5,6	111	3,8
kostenneutral	310	16,2	167	9,9	425	19,7	563	19,4	487	18,3	573	18,4	420	14,3
Sparidee	91	4,8	55	3,2	82	3,8	91	3,1	97	3,6	179	5,7	193	6,6

Die eingereichten Vorschläge verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Aufgabenbereiche der Landeshauptstadt:

Thema	Anzahl Vorschläge							Vorschläge in %						
	2025	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2025	2023	2021	2019	2017	2015	2013
Abfall, Straßenreinigung	100	40	66	100	174	159	136	5,2	2,4	3,1	3,4	6,5	5,1	4,6
Busse, Bahnen (ÖPNV)	204	213	235	439	339	305	276	10,7	12,6	10,9	15,1	12,7	9,8	9,4
Energie, Umwelt	63	42	64	123	120	110	125	3,3	2,5	3,0	4,2	4,5	3,5	4,2
Gesundheit	26	10	15	12	20	25	62	1,4	0,6	0,7	0,4	0,8	0,8	2,1
Grünflächen, Wald, Friedhöfe	149	155	265	236	202	265	198	7,8	9,2	12,3	8,1	7,6	8,5	6,7
Kinder, Jugend, Familie	32	43	40	41	63	67	107	1,7	2,5	1,9	1,4	2,4	2,1	3,6
Kultur	62	57	83	110	90	117	135	10,7	3,4	3,8	3,8	3,4	3,7	4,6
Radverkehr	172	135	188	202	182	183	182	9,0	8,0	8,7	7,0	6,8	5,9	6,2
Schulen, Bildung	46	65	57	70	76	78	97	2,4	3,8	2,6	2,4	2,9	2,5	3,3
Senioren	8	9	8	18	9	10	14	0,4	0,5	0,4	0,6	0,3	0,3	0,5
Sicherheit, Ordnung	38	32	39	66	45	113	74	2,0	1,9	1,8	2,3	1,7	3,6	2,5
Soziales	45	44	34	43	29	72	92	2,4	2,6	1,6	1,5	1,1	2,3	3,1
Sport, Bäder	117	125	123	156	118	103	108	6,1	7,4	5,7	5,4	4,4	3,3	3,7
Stadtplanung	139	132	138	208	211	265	269	7,3	7,8	6,4	7,2	7,9	8,5	9,1
Steuern, Finanzen	16	12	15	12	24	23	50	0,8	0,7	0,7	0,4	0,9	0,7	1,7
Verkehr	611	479	671	922	816	1.056	768	31,9	28,3	31,1	31,8	30,7	33,8	26,1
Verwaltung	40	32	28	43	48	58	70	2,1	1,9	1,3	1,5	1,8	1,9	2,4
Wirtschaft	15	7	25	23	46	35	30	0,8	0,4	1,2	0,8	1,7	1,1	1,0
Wohnungsbau	25	34	55	63	39	53	45	1,3	2,0	2,6	2,2	1,5	1,7	1,5
Zusätzliche Themen	6	27	7	14	13	25	105	0,3	1,6	0,3	0,5	0,5	0,8	3,6

Ablauf des Verfahrens

Bei der Gestaltung des achten Bürgerhaushalts der Stadt Stuttgart konnte die Stadtkämmerei auf Erfahrungen der vorherigen Verfahren zurückgreifen und im Wesentlichen auf dem bewährten Verfahren der letzten Jahre aufsetzen. An der seit 2021 ganz überwiegend onlinegestützten Durchführung des Beteiligungsverfahrens wurde aufgrund der positiven Erfahrungen festgehalten.

Begleitet wurde das Beteiligungsverfahren mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit. Das bisherige Erscheinungsbild der Kampagne wurde modern umgestaltet. Um neuen kreativen Input zu erhalten, wurde eine Agentur beauftragt. Auf die bisherigen Illustrationen wurde verzichtet und im grafischen Bereich auf eine starke Typografie und Motion Design gesetzt. Es gab eine Meta-Kampagne auf Facebook und Instagram, In-App-Werbung wurde geschaltet und die städtischen Social-Media-Kanäle bespielt. Wie beim letzten Bürgerhaus wurden zudem große Brückenbanner angebracht. Und auch die Werbung auf Litfaßsäulen und Infoscreens (an den Stadtbahn-Haltestellen und in den Bahnen) sowie Citylight-Poster wurden wieder bespielt. Ein großes Banner wurde am Rathaus ausgerollt sowie Plakate und Flyer in vielen städtischen Einrichtungen ausgelegt. Aufrufe zur Beteiligung konnten in verschiedenen städtischen Newslettern veröffentlicht und mehrere Pressemeldungen herausgegeben werden. Zusätzlich gab es in regelmäßigen Abständen Newsletter über die Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de. Zum ersten Mal wurden zwei offene Sprechstunden angeboten, um Interessierten mit wenig Interneterfahrung bei Fragen zur Nutzung des Online-Portals zu helfen. Diese wurden allerdings kaum besucht.

Auch die ehrenamtlichen Multiplikatoren des Arbeitskreises Stuttgarter Bürgerhaushalt waren sehr aktiv. Sie warben aufsuchend bei verschiedenen Gruppen, Einrichtungen und Schulen für die Teilnahme am Bürgerhaushalt, boten Bürgersprechstunden an und veranstalteten Informationsveranstaltungen.

Wie geht es weiter?

Zu den 100 TOP Vorschlägen (einschließlich der zwei am besten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirks) wird die Verwaltung, also die Fachämter, die Eigenbetriebe und die Beteiligungsunternehmen, Stellungnahmen erarbeiten und dabei u.a. darstellen, wie die Vorschläge fachlich einzuschätzen sind. Geprüft wird beispielsweise, ob die Stadtverwaltung zuständig ist, ob rechtliche Restriktionen zu beachten und wie die Vorschläge im Blick auf Machbarkeit und finanzielle Folgen zu beurteilen sind. Auch die Bezirksbeiräte werden zu den ihren Stadtbezirk betreffenden Themen Stellung nehmen. Das Abstimmungsergebnis sowie die fachlichen Stellungnahmen werden in einer Vorlage zusammengefasst und noch im Juli dem Gemeinderat vorgelegt. Die frühzeitige Einbringung der Vorlage im Juli soll den Fraktionen ermöglichen, sich eingehend mit den Ideen und Anliegen der Bürgerbeteiligung zu befassen.

Nach der Sommerpause im Oktober ist eine Aussprache der Gemeinderatsfraktionen zu den Vorschlägen des Bürgerhaushalts in öffentlicher Gemeinderatssitzung vorgesehen. Entscheidungen über die Berücksichtigung der Vorschläge im Haushalt erfolgt im Herbst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.

Die Verwaltung wird interessierte Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Monaten regelmäßig auf dem Laufenden halten und auf der Internetplattform sowie per Online-Newsletter über die nächsten Verfahrensschritte berichten. Zudem ist vorgesehen, die Teilnehmenden und die Öffentlichkeit nach der Beschlussfassung der Haushaltssatzung

2026/2027 zeitnah über das Ergebnis zum Bürgerhaushalt zu informieren. Nach Abschluss des Bürgerhaushaltsverfahrens 2025 plant die Verwaltung, eine Evaluation durchzuführen.

Jürgen Vaas